



Fall Edathy: "Wenn er nicht geht, sollte die Kanzlerin ihn entlassen"

Fall Edathy: "Wenn er nicht geht, sollte die Kanzlerin ihn entlassen"

Andreas Breiter fordert in hr1 Rücktritt von Bundesagrarminister Friedrich
Der SPD-Innenminister von Schleswig Holstein, Andreas Breiter, hat im Gespräch mit hr1 am heutigen Freitag rückhaltlose Aufklärung im Fall Edathy und Friedrich gefordert - gerade auch aus den Reihen der Koalitionspartei SPD: "Ich kann nur alle Beteiligten auffordern, alles offen zu legen. Wenn hier der Eindruck entsteht, da wird etwas vertuscht oder es wird jemand geschützt, dann wäre das sehr fatal für die SPD." Es müsse "alles auf den Tisch" gelegt werden, so Breiter weiter.
Breiter fordert in hr1 den jetzigen Bundesagrar- und damaligen Innenminister Friedrich (CDU) auf, sein Amt niederzulegen. "Hier hat ein Bundesinnenminister etwas getan, was seinem Amt völlig unangemessen ist. Er hat einen Beschuldigten beziehungsweise das Umfeld des Beschuldigten informiert- und hat damit fahrlässig in Kauf genommen, dass der Beschuldigte informiert wird - und der macht dann das, was Beschuldigte tun - er guckt, ob etwas zu beweisen ist." Der Schleswig-Holsteinische Innenminister findet das "inakzeptabel", Friedrich müsse jetzt selbst Konsequenzen ziehen: "Und wenn er es nicht tut, dann sollte die Kanzlerin ihn entlassen."
Zum Informationsfluss zwischen dem Bundeskriminalamt, den Landeskriminalämtern und Ministerien, sagte der Innenminister von Schleswig Holstein, er "finde es normal, dass Sicherheitsbehörden informiert werden". Wenn aber "aus den Behörden heraus an die Spitze eines Bundesministeriums dann ein Tipp oder eine Warnung erfolgt - so etwas darf es nicht geben, das beschädigt unseren Rechtsstaat. Das muss scharfe Konsequenzen haben."

Hessischer Rundfunk (hr)
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
Mail: hr-pressestelle@hr.de
URL: <http://www.hr-online.de>

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.